



Themenschwerpunkt Handlungsalternativen und kritischer Konsum

Thema:

Handlungsalternativen/ Kritischer Konsum

Lernziel:

Kleidung nachhaltig und fair einkaufen, z.B. Secondhand oder mit nachhaltigem Siegel

Material:

Ausdrucken: Stationszettel, Handreichung VINTYS, Memory

Filme: <https://www.youtube.com/watch?v=sZBzdfYqX10>

<https://www.youtube.com/watch?v=oFgsejaKt5Q>

<https://www.youtube.com/watch?v=5NRL5lImxRA>

Sonstiges: Laptop für youtube Filme und Internetrecherche



Themenschwerpunkt Handlungsalternativen und kritischer Konsum

Bei dieser Station geht es darum, was jeder von uns persönlich im alltäglichen Leben tun und ändern kann, um zu einem nachhaltigen Umgang mit Kleidung und Textilien beizutragen.

1. Was sollte eurer Meinung nach ein moderner Secondhandshop bieten?
 - Als Hilfestellung könnt ihr die Handreichung „VINTY’S Secondhand Mode“ heranziehen.
 - Seht euch dazu auch folgenden kurzen Film an:
 - „Imagefilm Vinty's Secondhand“, ein Film-Beitrag über den aktion hoffnung Secondhandshop in Nürnberg als Studienarbeit von Studenten aus Ansbach; <https://www.youtube.com/watch?v=sZBzdfYqX1o>
 - Wo findet ihr noch Secondhand Mode? Sucht doch mal im Internet nach Kleidertauschparties oder Flohmärkten in der Umgebung. Vielleicht wollt ihr auch selbst eine Kleidertauschparty veranstalten? Oder ihr bietet Eure Sachen z.B. bei kleiderkreisel.de an.
2. Was sind weitere kreative Möglichkeiten, gebrauchte Kleidung wiederzuverwerten?
 - In der Handreichung „VINTY’S Secondhand Mode“ findet ihr den Begriff „Pimp up your clothes“. Wisst ihr, was sich dahinter verbirgt?
 - In folgendem kurzen Film wird es erklärt:
 - „Upcycling - Einfall statt Abfall“, ein Film-Beitrag, der 2013 in Zusammenarbeit mit der Stiftung Naturschutz bei einem Jugendworkshop in Berlin entstanden ist; <https://www.youtube.com/watch?v=oFgsejaKt5Q>
3. Und wenn es doch mal etwas „Neues“ sein soll? Wie kann man maßvoll und kritisch neu hergestellte Kleidung und Textilien konsumieren?
 - Bitte überlegt, welche Kriterien möglicherweise wichtig sind und notiert euch eure Ergebnisse dazu stichwortartig.
 - Seht euch danach dazu folgenden kurzen Film an:
 - „Woran erkennt man fair produzierte Kleidung?“, ein Beitrag vom ARD Mittagmagazin; <https://www.youtube.com/watch?v=5NRL5IImxRA>



Themenschwerpunkt Handlungsalternativen und kritischer Konsum

4. Beantwortet nun folgende Fragen und diskutiert eure Ergebnisse:

- Kauft ihr bereits manchmal in Secondhand Modeshops ein? Warum bzw. warum nicht?
- Ist euch ein nachhaltiger Lebensstil in Sachen Kleidung bzw. im Allgemeinen wichtig?
(Dazu könnt ihr das Arbeitsmaterial 1 zu Hilfe nehmen und anhand der dort formulierten Aussagen über das Thema nachhaltiger Lebensstil diskutieren.)
- Worauf sollte man bei kritischem Konsum von neuer Kleidung und Textilien achten?
(Dazu könnt ihr das Arbeitsmaterial 2 heranziehen – so gelangt ihr spielerisch zu den Antworten.)
- Hat sich durch die bei dieser Station gelernten Inhalte etwas an eurer Einstellung geändert bzw. werdet ihr in Zukunft im Alltag anders handeln?

Weiterführende und ausführliche Infos rund um das Thema faire Kleidung, kritischer Konsum und Handlungsalternativen findet ihr auch unter:

Konsumbewusste Stadtführungen Deutschlandweit:

<http://www.weltbewusst.org/stadtrundgang-bundesweit/>

Labelguide für faire Mode:

http://www.ci-romero.de/fileadmin/media/informieren-themen/gruene_mode/labelguide_cir.pdf

<http://www.ci-romero.de/material-details/produkt/i-shop-fair-ein-wegweiser-durch-den-labelschungel-bei-textilien>

Ausführliche Infos über die einzelnen Siegel:

<http://www.ci-romero.de/gruenemode-siegel/>



Themenschwerpunkt Handlungsalternativen und kritischer Konsum

Arbeitsmaterial „Handlungsalternativen/kritischer Konsum“

Eine/r liest eine Aussage vor und bestimmt mithilfe von Stift & Papier seine/ihre Zustimmung (1: stimme gar nicht zu - 10: stimme total zu). Jeder kann seinen eigenen Wert angeben und dann sollt ihr euch darüber austauschen, warum ihr euch für den jeweiligen Wert entschieden habt. Es gibt weder richtig noch falsch, jeder hat das Recht auf seine eigene Meinung. Wichtig ist, dass ihr offen darüber diskutiert. Bei offenen Fragen soll jeder die Gelegenheit haben, seine Meinung zu äußern.

Kleidung kaufe ich gezielt ein und nur wenn ich etwas brauche.	Beim Kleidungskauf achte ich auf die Herkunft und Produktion der Kleidung.
Shoppen ist eines meiner Hobbys.	Ich habe mehr Kleidungsstücke in meinem Schrank als ich benötige.
Wie viele neue Kleidungsstücke hast Du im letzten Monat gekauft?	Ich habe einen nachhaltigen Lebensstil.
Ich achte beim Kauf der Kleidung vor allem auf den Preis.	Wofür gibst Du Geld aus?
Mir ist die Qualität beim Kleidungskauf am wichtigsten.	Wie viel Geld gibst du für Kleidung aus?
Secondhand-Ware kaufe ich aus Preisgründen.	Für jedes neue Kleidungsstück sortiere ich ein altes aus.
An welchen materiellen Dingen hängst Du am meisten?	Secondhand-Klamotten kaufe ich, weil sie nicht von der Stange sind.



Themenschwerpunkt Handlungsalternativen und kritischer Konsum

VINTY'S – Secondhand-Mode Die Modeshops der aktion hoffnung

Als Beispiel für eine gemeinnützige Organisation, die gebrauchte Kleidung sammelt und verwertet und mit den Verkaufserlösen Entwicklungsprojekte weltweit unterstützt, möchten wir euch die aktion hoffnung und ihr besonderes Konzept zu einer ökologisch nachhaltigen Verwertung von Gebraucht Kleidung vorstellen – die VINTY'S Secondhand-Modeshops!



Die aktion hoffnung verbindet ökologischen Umgang mit Mode und das Engagement für die Eine Welt. So bietet die Hilfsorganisation ihren Kunden im wahrsten Sinne des Wortes Mode mit mehr Wert: Secondhand-Kleidung ist ökologisch und ökonomisch sinnvoll, da der Kreislauf von (Über-)Produktion, übermäßigem Konsum und Wegwerfen unterbrochen wird. Zudem fließen die Erlöse in Entwicklungsprojekte auf der ganzen Welt. Damit bringt die aktion hoffnung ökologisches Wirtschaften, einen nachhaltigen Lebensstil im Einkauf und soziales ehrenamtliches Engagement für die Eine Welt zusammen.

Die aktion hoffnung möchte mit ihrem Secondhand-Modeshop-Konzept zeigen, dass Secondhand-Mode genauso jung, frech und modisch, aber auch elegant und ausgefallen sein kann wie Neuware – bzw. oft sogar noch individueller und einfallreicher!

MEINS WIRD DEINS!!!

Jeder kann
St. Martin sein

Themenschwerpunkt Handlungsalternativen und kritischer Konsum

Das bunte Programm der VINTY'S-Shops umfasst Modenschauen und Pimp up your clothes-Workshops und hält in Aktionszeiträumen immer wieder bestimmte Highlights bereit wie z.B. Trachtenmode-, Accessoires-, Vintage-, Sommer- und Fasching-Specials.



In VINTY'S macht es Spaß, ethisch verantwortlich und sinnvoll einzukaufen. In echter Wohlfühl-atmosphäre kann man bei fair gehandelten Kaffeespezialitäten, Tee und erfrischenden Säften in stilechtem Retro-Ambiente "abhängen" – so wird das Einkaufen von Mode und Fairtrade-Produkten zum Erlebnis.



Übrigens: Modeshops der aktion hoffnung findet ihr bisher in Augsburg, Nürnberg, Passau und Ettringen im Allgäu - und bald auch in weiteren bayerischen Städten!



Themenschwerpunkt Handlungsalternativen und kritischer Konsum

Textilsiegel-Memory

	<p>Fairtrade Certified Cotton</p> <p>In Deutschland gibt es seit 2008 Kleidung, die mit dem Fairtrade-Siegel gekennzeichnet ist. Baumwollbauern erhalten einen Mindestpreis für ihre Baumwolle, die garantiert gentechnikfrei und unter Verzicht auf bestimmte Pestizide hergestellt wurde. Für die Weiterverarbeitung der Fairtrade Baumwolle müssen menschenwürdige Arbeitsbedingungen sichergestellt werden. Hier ist das Label zu finden: in Online- und Conceptshops für grüne Mode, in Fairtrade-Shops, teilweise im Groß- und Einzelhandel u.a.</p> <p>Siehe auch: www.fairtrade-deutschland .de</p>
	<p>IVN Best</p> <p>Der Internationale Verband der Naturtextilwirtschaft (IVN) hat das Label im Jahr 2000 eingeführt. Gültig ist es, wie der GOTS, nur für Naturfasern. Es müssen 100 Prozent biologisch erzeugte Fasern eingesetzt werden, das Chemikalienmanagement ist besonders streng geregelt. Für Anbau und Verarbeitung definiert das Siegel Sozialstandards und garantiert existenzsichernde Löhne. Hier ist das Siegel zu finden: IVN Best-gekennzeichnete Produkte gibt es bei Naturtextil-Spezialisten wie Hess Natur oder Cotonea.</p> <p>Ausführliche und gut zu lesende Informationen zu den Kriterien findet man hier: www.naturtextil.de</p>



Themenschwerpunkt Handlungsalternativen und kritischer Konsum

	<p>Wie bei dem IVN-Zertifikat für Textilien ist es dem IVN bei den von ihm zertifizierten Lederprodukten wichtig, eine Qualität auf hohem technischem und ökologischem Niveau sicherzustellen. Daher werden in der Richtlinie NATURLEDER alle Herstellungsstufen entlang der Prozesskette von der Rohware bis zum Verkauf und Gebrauch des fertigen Leders (nicht des verarbeiteten Lederprodukts) berücksichtigt. Während die umstrittene Chromgerbung verboten ist, ist zumindest eine Teilgerbung mit Aluminium, Zirkonium oder Titan unter Beachtung strenger Grenzwerte erlaubt. Generell wird ein pflanzliches Gerbverfahren gefördert.</p> <p>Sinnvolle Einsparung von Ressourcen, Umwelt- und Gesundheitsschutz in der Produktion als auch während des Gebrauchs und die Gebrauchsfreundlichkeit stehen hierbei im Vordergrund.</p>
	<p>GOTS</p> <p>Die International Working Group on Global Organic Textile hat den Standard mit strengen Umweltkriterien 2006 eingeführt und regelmäßig aktualisiert. Er ist ausschließlich für Naturfaser-Textilien gültig. Der Standard definiert Anforderungen entlang der ganzen Wertschöpfungskette. Für die Textilverarbeitung definiert er soziale Mindeststandards inklusive der Zahlung von Mindestlöhnen. Hier ist das Siegel zu finden: GOTS-gelabelte Produkte gibt es zum Beispiel in sogenannten Green Fashion Concept Stores, bei Hess Natur, in Onlineshops für grüne Mode, bei Händlern wie REWE oder als Aktionsware bei Discountern.</p> <p>Detaillierte Informationen zu GOTS bietet dieses interessante PDF: global-standard.org</p>





Themenschwerpunkt Handlungsalternativen und kritischer Konsum

	<p>Fair Wear Foundation</p> <p>ist eine Multistakeholder-Initiative. NGOs, Gewerkschaften, Unternehmen, Wirtschafts- und Handelsverbände kooperieren, um die sozialen Bedingungen in der Textilindustrie zu verbessern (Sozialstandards, existenzsichernde Löhne, Schulungen). Es gibt über 80 Mitgliedsunternehmen, darunter öko-faire Marken wie Hess Natur, HempAge oder Nudie Jeans, aber auch z.B. Jack Wolfskin und Vaude. Das Logo ist nur unter bestimmten Bedingungen an Kleidung zu finden: Das Unternehmen muss länger als ein Jahr FWF-Mitglied und in die beste Kategorie eingestuft sein.</p> <p>Siehe auch: www.fairwear.org</p>
	<p>Öko-Tex 100</p> <p>Den Öko-Tex Standard 100 vergibt die Internationale Gemeinschaft für Forschung und Prüfung auf dem Gebiet der Textilökologie seit 1992. Der Standard prüft nur auf Schadstoff-Rückstände in Textilien und hat somit keinerlei Aussagekraft, was die Herstellungsbedingungen der zertifizierten Textilien betrifft. Untersuchungen werden ausschließlich an eingereichten Proben durchgeführt, es finden keine Betriebsprüfungen statt. Hier ist das Siegel zu finden: Das Textilsiegel ist am weitesten verbreitet, Produkte mit dem Öko-Tex 100 sind überall im Einzelhandel zu finden.</p> <p>Detaillierte Infos zu den Kriterien des Öko-Tex 100 Standards bekommt man hier: Öko-Tex 100 (PDF)</p>
	<p>Der Blaue Engel verbietet alle Detox-Chemikalien.</p> <p>Positiv ist, dass viele Einzelsubstanzen explizit benannt werden und somit eine Überprüfung einfacher vollzogen werden kann. Zu bemängeln ist, dass bei diesem Standard nicht alle Verbote mit Grenzwerten hinterlegt sind, beispielsweise sind für Azofarbstoffe keine Grenzwerte direkt im Dokument benannt. Im Vergleich zu anderen Textilstandards sind die Grenzwerte insgesamt uneinheitlich geregelt. Das staatliche Umweltlabel wurde 1978 eingeführt.</p>



Themenschwerpunkt Handlungsalternativen und kritischer Konsum

	<p>Seit 2011 ist auch eine Vergabegrundlage für Textilien verfügbar. Der Standard deckt sowohl Naturfasern als auch Synthetikfasern ab.</p> <p>Hier ist das Siegel zu finden: Für Textilien gibt es derzeit noch keinen Lizenznehmer und damit keine Produkte, die mit dem Blauen Engel gekennzeichnet sind.</p> <p>Siehe auch: www.blauer-engel.de</p>
	<p>Naturland achtet bei der gesamten Produktion auf ökologische Herstellung, zusammen mit dem Naturland Fair Siegel werden umfassende soziale und ökologische Kriterien transparent berücksichtigt. Die Produkte werden zudem auf Hautverträglichkeit überprüft. Der Lohn der Arbeiter geht allerdings nicht über den Mindestlohn hinaus und es werden keine Gewerkschaften und NROs in die Überprüfung mit eingebunden. Siehe auch: www.naturland.de</p>
	<p>Unter der Federführung von Dr. Otto von der Otto Gruppe, haben sich 2005 mehrere Konzerne, aber auch die giz oder NGOs wie die deutsche Welthungerhilfe die Aid by Trade Foundation ins Leben gerufen. Im Rahmen dieser Initiative wurde ein Standard entwickelt, der soziale, ökologische und ökonomische Kriterien und Ziele hat. Er gibt Minimalanforderungen für die Beteiligung an der Initiative vor. Die Anbaubedingungen in Afrika sollen dabei verbessert werden, u.a. durch Schulungen und ein besserer Zugang zum Weltmarkt gefördert werden. Allerdings sind die „nachhaltigen“ Standards minimal, Pestizide sind erlaubt und lediglich Kinder- und Zwangsarbeit ausgeschlossen.</p> <p>Hier ist das Siegel zu finden: Tchibo, Otto, REWE, Penny, BonPrix und andere Konzerne, die nicht gerade für ihre nachhaltige Handlungsweisen bekannt sind.</p>



Themenschwerpunkt Handlungsalternativen und kritischer Konsum

Quellen:

- <http://www.utopia.de/magazin/die-wichtigsten-siegel-fuer-kleidung-ohne-gift>
- http://www.greenpeace.de/sites/www.greenpeace.de/files/publications/greenpeace-ratgeber-textil-label-e00972-ds_o.pdf
- <http://fair-zieht-an.synagieren.de/>



Themenschwerpunkt Handlungsalternativen und kritischer Konsum

✂ Bitte auf Karton ausdrucken und ausschneiden

 <p>FAIRTRADE Certified Cotton</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gentechnikfrei, Verzicht auf Pestizide • menschenwürdige Arbeitsbedingungen der Baumwollbauern • Mindestpreis für Baumwolle
 <p>IVN ZERTIFIZIERT BEST NATURTEXTIL GERSCHAFT GLOBAL ORGANIC TEXTILE STANDARD</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 100 Prozent biologisch erzeugte Fasern • Chemikalienmanagement ist streng geregelt • Sozialstandards und existenzsichernde Löhne
 <p>IVN ZERTIFIZIERT NATURLEDER</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lederprodukte auf hohem technischem und ökologischem Niveau • pflanzliches Gerbverfahren wird gefördert



Themenschwerpunkt Handlungsalternativen und kritischer Konsum

	<ul style="list-style-type: none"> • ausschließlich für Naturfaser-Textilien • Anforderungen entlang der ganzen Wertschöpfungskette • Zahlung von Mindestlöhnen und soziale Mindeststandards
	<ul style="list-style-type: none"> • Will soziale Bedingungen in der Textilindustrie verbessern • Multistakeholder-Initiative • Sozialstandards, existenzsichernde Löhne, Schulungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Weitest verbreitetes Textilsiegel • Standard prüft (nur) Schadstoff-Rückstände in Textilien
	<ul style="list-style-type: none"> • verbietet alle Detox-Chemikalien • staatliches Umweltlabel • deckt sowohl Naturfasern als auch Synthetikfasern ab



Themenschwerpunkt Handlungsalternativen und kritischer Konsum

	<ul style="list-style-type: none">• umfassende soziale und ökologische Kriterien bei gesamter Produktion• Hautverträglichkeit
	<ul style="list-style-type: none">• Bessere Anbaubedingungen in Afrika• besserer Zugang zum Weltmarkt für die Hersteller• keine Kinder- und Zwangsarbeit